
Wirtschaftsplan

2024

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Wirtschaftsplan 2024
für den
Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“

Der Gemeinderat der Stadt Lahr / Schwarzwald hat am 18.12.2023 aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	5.140.800 €
<u>Gesamtbetrag der Aufwendungen</u>	<u>6.913.300 €</u>
Jahresverlust	1.772.500 €

2. Liquiditätsplan

a) Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	456.000 €
b) Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</u>	<u>2.122.600 €</u>
Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit	2.122.600 €
c) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.569.300 €
<u>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>2.189.700 €</u>
Finanzierungsüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten	379.600 €
e) <u>geplante Kassenkreditaufnahme</u>	<u>1.287.000 €</u>
f) Endbestand an Zahlungsmitteln	0 €

3. Gesamtbetrag der

a) vorgesehenen Kreditaufnahmen von	2.122.600 €
b) Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

4. Höchstbetrag der Kassenkredite von	7.500.000 €
--	--------------------

5. Der beigefügte Stellenplan ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Lahr/Schwarzwald, den 18.12.2023


Markus Ibert
Oberbürgermeister

V o r b e r i c h t

1. Allgemeines

Der Gemeinderat hat am 23.06.1997 beschlossen, den Bäderbetrieb, bestehend aus den zwei Betriebszweigen Terrassenbad und Hallenbad, zum 01.01.1998 aus dem Haushalt der Gemeinde auszugliedern und ab diesem Zeitpunkt als Eigenbetrieb „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ zu führen (Vorlage 76/1997).

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.2003 beschlossen, die Aufgabengebiete ÖPNV sowie die Bereitstellung und den Betrieb des Parkhauses Stadtmitte zum 01.01.2004 aus dem Haushalt der Gemeinde auszugliedern und ab diesem Zeitpunkt als Eigenbetrieb „Versorgung und Verkehr Lahr“ zu führen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Mitunternehmeranteil an der badenova AG & Co. KG (badenova), bisher gehalten von der Lahrer Gas- und Wasser-Holding GmbH, und den Mitunternehmeranteil an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (EWM), bisher gehalten vom Eigenbetrieb „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“, dem Eigenbetrieb „Versorgung und Verkehr Lahr“ zuzuordnen (Vorlage 162/2003).

In einem nächsten Schritt hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2009 beschlossen, die beiden Eigenbetriebe im Wege der Übernahme zusammenzuführen (Vorlage 188/2009). Hierfür wurde die Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Versorgung und Verkehr Lahr“ geändert. Seit 01.01.2010 führt der Eigenbetrieb die Bezeichnung „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“. Aufgrund dieser Entscheidung ist für den Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ ein Wirtschaftsplan (bisher: zwei separate Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ und „Versorgung und Verkehr Lahr“) nach eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften aufzustellen. Im Jahr 2020 wurde der Eigenbetrieb um die Sparte Breitbandversorgung, durch die Einbringung der Beteiligung an der Ortenau GmbH & Co. KG, erweitert. Im Jahr 2021 wurde die Versorgungssparte des Eigenbetriebes durch die Strombeschaffung mittels eigener Photovoltaikanlagen erweitert. Dort sollen langfristig städtische Photovoltaikprojekte verwirklicht werden.

Anstelle eines **Betriebsausschusses** treten die in der Hauptsatzung der Stadt Lahr festgelegten beschließenden Ausschüsse.

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird auf 7.500.000,- € festgesetzt. Die jährlichen Verluste des „Bäderbetriebs“ werden ab dem Wirtschaftsjahr 2010 mit den Gewinnen des „Versorgungs- und Verkehrsbetriebs“ handelsrechtlich und mittlerweile auch steuerrechtlich verrechnet. Die Liquiditätssituation der Versorgungs- und Verkehrssparte des Eigenbetriebes ist von wenigen, aber dafür größeren Einmalzahlungen geprägt (Steuerzahlungen, Verzinsung des gemeindlichen Darlehens, Gewinnausschüttungen von badenova und EWM). Dadurch unterliegt der Kassenstand starken unterjährigen Schwankungen.

Das gemeindliche Darlehen wird im Wirtschaftsjahr 2024, entsprechend der Vereinbarung über das gemeindliche Darlehen, zu einem Zinssatz, dessen Basis der 12-Monats-Interbankenzinssatz (EURIBOR) am 30.06. des Vorjahres zuzüglich eines Aufschlags von 2,5 Prozentpunkten darstellt, verzinst.

Der Gemeinderat hat am 05.07.2021 beschlossen, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs ab 01.01.2023 auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zu führen. Hierzu wurde die Betriebssatzung entsprechend geändert.

Das neue Eigenbetriebsrecht in Form der Eigenbetriebsverordnung sieht weiter verschiedene Übersichten als Bestandteile des Wirtschaftsplans vor. Der bereits bisher beizufügende Erfolgsplan wird dabei um den Finanzplanungszeitraum ergänzt und Posten wie der Materialaufwand sind nun transparenter zu gliedern. Der bisherige Vermögensplan wird durch den Liquiditätsplan mit Finanzplanung ersetzt. Neu hinzukommt die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität. Die Darstellung der einzelnen Investitionsmaßnahmen war bisher schon erforderlich, unterscheidet sich jedoch in der Darstellungsform.

In den Planjahren 2023 und 2024 überschneidet sich das bisherige und das neue Recht in den Plandarstellungen. Die vollständige Umsetzung des neuen Rechts ist daher erstmals ab dem Planjahr 2025 im Wirtschaftsplan dargestellt.

2. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Der Erfolgsplan ist entsprechend der zum Jahresabschluss aufzustellenden Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.772.500,- € (Vorjahresverlust: 438.900,- €) auf. In den Finanzplanungsjahren steigen die Unterdeckungen kontinuierlich an. Dies hängt zusammen mit den deutlich gestiegenen Zinsen für das gemeindliche Darlehen, höhere Verwaltungskosten und den steigenden Aufwendungen für den Breitbandausbau. Dem gegenüber stehen sinkende Erträge aus den Versorgungssparten. Im Jahr 2027 beträgt das vom Haushalt zu deckende Defizit voraussichtlich 2.284.000,- €.

In der Erfolgsplanübersicht werden die **voraussichtlich anfallenden Aufwendungen und Erträge der einzelnen Betriebszweige im Jahr 2024** dargestellt:

Betriebszweig: Beteiligungsvermögen EWM

Bei den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 1.666.400,- € (Vorjahr: 943.000,- €) handelt es sich um die anteiligen Zinsen von 1.538.800,- € (Vorjahr: 816.000,- €) für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €. Aufgrund der Betriebsprüfung der Stadt Lahr wird ab dem Jahr 2017 einheitlich für alle Eigenbetriebe eine Vereinbarung über das jeweilige gemeindliche Darlehen geschlossen. Die Zinsen orientieren sich am Euribor zuzüglich eines gewährten Aufschlags in Höhe von 2,5 %. Der Euribor zum 30.06.2023 lag bei rund 4,1 %, sodass die Gesamtverzinsung im Jahr 2023 mit 6,1 % (Vorjahr: 3,5 %) deutlich höher als im Vorjahr veranschlagt wird.

Darüber hinaus trägt der Betriebszweig die gesamte Zinsbelastung (127.000,- €) aller Betriebszweige aus der Kassenkreditaufnahme bei der städtischen Einheitskasse.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von insgesamt 43.200,- € (Vorjahr: 19.500,- €) setzen sich aus den gesamten Prüfungs- und Beratungskosten (Steuerberatung) aller Betriebszweige mit 14.000,- €, dem Verwaltungskostenbeitrag mit 28.700,- € und sonstigen Aufwendungen mit 500,- € zusammen.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 3.221.200,- € (Vorjahr: 3.224.900,- €) sind die zu erwartenden Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (2.940.000,- €) und der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (69.000,- €).

Außerdem wird innerhalb dieses Betriebszweiges die gesamte voraussichtliche Steuerbelastung (Körperschaftsteuer + Solidaritätszuschlag) des Eigenbetriebs mit 628.700,- € (Vorjahr: 530.200,- €) dargestellt.

Aufgrund des steuerlichen Querverbundes können die Gewinne der beiden Betriebszweige „Beteiligungsvermögen EWM“ und „Beteiligungsvermögen badenova“ mit den Verlusten der Betriebszweige „ÖPNV“, „Parkhaus“, „Terrassenbad“ und „Hallenbad“ steuerrechtlich verrechnet werden. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 15%. Der hierauf anfallende Solidaritätszuschlag nochmals 5,5%.

Insgesamt wird mit einem Überschuss im Betriebszweig Beteiligungsvermögen EWM in Höhe von 891.700,- € (Vorjahr: 1.732.200,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Beteiligungsvermögen badenova

Bei den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 259.200,- € (Vorjahr: 137.400,- €) handelt es sich um die anteiligen Zinsen für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 27.700,- € (Vorjahr: 6.700,- €) beinhalten den gestiegenen Verwaltungskostenbeitrag.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 827.000,- € (Vorjahr: 830.700,- €) sind die zu erwartenden Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG.

Insgesamt wird mit einem Überschuss im Betriebszweig Beteiligungsvermögen badenova in Höhe von 540.100,- € (Vorjahr: 686.600,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Mit der Einführung des neuen Eigenbetriebsrechts ist der Materialaufwand erstmals in einen Anteil für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in einen Anteil für bezogene Leistungen zu untergliedern. Der gesamte „Materialaufwand“ ist mit 1.872.600,- € (Vorjahr: 1.696.100,- €) geplant. Der Anteil für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beläuft sich auf 32.800,- € (Vorjahr: 4.300,- €). Darunter fallen erstmals 32.600,- € für den Strombezug der neuen DFI Anlagen an sowie 200,- € für Abwassergebühren. Beim Anteil für bezogene Leistungen in Höhe von 1.839.800,- € (Vorjahr: 1.691.800,- €) handelt es sich mit 1.792.000,- € um den Aufwand für den Orts- und Nachbarortsverkehr. Außerdem sind Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (Buswartehallen) mit 33.200,- € enthalten. Für die Unterhaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) werden 14.600,- € eingeplant.

Die „Abschreibungen“ werden mit 73.000,- € (Vorjahr: 63.200,- €) angesetzt.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 49.900,- € (Vorjahr: 38.300,- €) setzen sich aus dem Verwaltungskostenbeitrag mit 43.600,- €, Versicherungen mit 1.300,- € sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit mit 5.000,- € zusammen.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 574.300,- € (Vorjahr: 550.200,- €) ergeben sich aus den Fahrgeldeinnahmen mit 557.300,- € sowie der Auflösung von Ertragszuschüssen für die Buswartehallen mit 17.000,- €.

Die „sonstigen betrieblichen Beträge“ mit 50.000,- € (Vorjahr: 0,- €) sind geschätzte Tarifizuschüsse, aufgrund vom Deutschland-Ticket und des BW-Jugendtickets.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig ÖPNV in Höhe von 1.372.400,- € (Vorjahr: 1.247.400,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Parkhaus Stadtmitte

Beim „Materialaufwand für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe“ in Höhe von 200,- € (Vorjahr: 200,- €) handelt es sich um Stromkosten. Für bezogene Leistungen beläuft sich der Materialaufwand auf 93.500,- € (Vorjahr: 10.600,- €). Dabei geht es um die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen in Höhe von 10.000,- €, der Sanierung des Bodenbelags des Parkhauses mit 83.500,- € und Wartungskosten mit 1.000,- €.

Für „Abschreibungen“ werden 33.000,- € (Vorjahr: 33.000,- €) angesetzt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 31.900,- € (Vorjahr: 16.900,- €) bestehen aus den anteiligen Zinsen für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €.

Bei den „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 2.600,- € (Vorjahr: 2.500,- €) handelt es sich um die für das Parkhaus anfallende Grundsteuer.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 24.200,- € (Vorjahr: 25.200,- €) setzen sich aus dem Verwaltungskostenbeitrag mit 10.000,- € sowie dem sonstigen betrieblichen Aufwand mit 14.000,- € und den Versicherungen mit 200,- € zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Hausgeldvorauszahlungen laut Pachtvertrag mit der Firma Park Service Hüfner GmbH.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 27.300,- € (Vorjahr: 27.700,- €) enthalten die Auflösungen der Ertragszuschüsse in Höhe von 17.300,- € (Vorjahr: 17.300,- €) und die Pachteinahmen für den Betrieb des Parkhauses mit 10.000,- € (Vorjahr: 10.000,- €).

Bei den „Sonstigen Erträgen“ in Höhe von 9.000,- € (Vorjahr: 11.000,- €) handelt es sich um die Grundsteuererstattung sowie die Betriebskostenerstattung der Firma Park Service Hüfner GmbH.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Parkhaus in Höhe von 149.100,- € (Vorjahresverlust: 49.700,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Breitbandversorgung

Im Betriebszweig Breitbandversorgung sind „Andere betriebliche Aufwendungen“ von insgesamt 206.100,- € (Vorjahr: 123.200,- €) geplant. Hierzu zählt die Betriebskostenumlage an die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG in Höhe von 45.000,- € (Vorjahr: 45.000,- €). Außerdem sind die Rechts- und Beratungskosten von 61.000 € (Vorjahr: 3.000,- €) im Jahresvergleich deutlich gestiegen, da für die anlaufenden Bauphasen ein externer Berater für geschätzte 58.000,- € benötigt wird. Die restlichen 3.000,- € sind für die restliche Rechtsberatungen angedacht. Die Leitungspacht ist mit 47.200 € (Vorjahr: 75.200,- €) eingeplant. Zusätzlich kommen ab 2024 Verwaltungskosten in Höhe von 11.800,- € hinzu.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 41.100,- € (Vorjahr: 0,- €) fallen für einen Kredit in Höhe von 1.850.000,- € für den Eigenanteil der Ausbaugelände und einem weiteren Kredit für den Ausbau der Schulnetzinfrastuktur in Höhe von 250.000,- € an.

Einnahmen fallen in diesem Betriebszweig bisher keine an.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Breitbandversorgung von 206.100,- € (Vorjahresverlust: 123.200,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Photovoltaik

Im Betriebszweig Photovoltaik fallen in 2024 zum ersten Mal „Andere betriebliche Aufwendungen“ für die Verwaltungskosten in Höhe von 6.500,- € (Vorjahr: 0,- €) an. Erträge werden bisher noch keine erwirtschaftet. Da die Planung in 2023 begonnen hat, ist die Umsetzung von Photovoltaik auf städtischen Dächern für das Wirtschaftsjahr 2024 geplant.

Damit ergibt sich ein Verlust im Betriebszweig Photovoltaik in Höhe von 6.500,- € (Vorjahr: 0,- €).

Betriebszweig: Terrassenbad

Der „Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beträgt 185.100,- € (Vorjahr: 223.600,- €). Die Senkung ggü. dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die verminderten Stromkosten zurückzuführen. Der „Materialaufwand für bezogene Leistungen“ beträgt 88.300,- € (Vorjahr: 85.500,- €). Die beiden Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	€
Gasbezug/Brennstoffe TB	3.000,00
Strombezug TB	99.800,00
Wasserbezug TB	55.000,00
Wasseraufbereitungsstoffe TB	19.000,00
Materialaufwand für eigene Unterhaltungsmaßnahmen TB	1.800,00
Reinigungsmittel und sonst. Material TB	6.500,00
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	185.100,00
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen TB	38.700,00
Geräte- und Inventarunterhaltung TB	4.000,00
Anschaffung von Werkzeug und Gerät TB	1.200,00
Unterhaltung Badanlagen/Außenanlagen TB	3.000,00
Unterhaltung der Betriebsanlagen TB	24.000,00
Unterhaltung der Außenanlagen TB	12.000,00
Unterhaltung ehem. Dienstwohnung TB	3.400,00
Wartung	2.000,00
Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.300,00

Für „Löhne und Gehälter“ werden 235.700,- € (Vorjahr: 261.200,- €) angesetzt, für „Soziale Abgaben“ 48.000,- € (Vorjahr: 54.300,- €) sowie für „Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 20.000,- € (Vorjahr: 22.100,- €). Auf die beige-fügte Stellenübersicht wird verwiesen.

Für „Abschreibungen“ werden 113.000,- € (Vorjahr: 100.000,- €) veranschlagt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ für die Kassenkreditzinsen der Einheitskasse werden ab 2023 vollständig von den Versorgungssparten getragen.

Die veranschlagten „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 400,- € (Vorjahr: 400,- €) sind die für das Terrassenbad anfallende Grundsteuer mit 300,- € und die Kfz-Steuer mit 100,- €.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ von insgesamt 149.600,- € (Vorjahr: 124.300,- €) ergeben sich aus der Summe für die Dienst- und Schutzkleidung 1.600,- €, den Verwaltungskostenbeitrag mit 76.600,- €, Prüfungs- und Beratungskosten mit 5.500,- €, Mieten, Pachten und Gebühren mit 3.000,- €, den Entsorgungsaufwand mit 3.500,- €, Versicherungen mit 2.100,- €, Bürobedarf mit 600,- €, Post- und Telefongebühren mit 800,- €, Öffentlichkeitsarbeit mit 2.000,- €, Reisekosten mit 1.000,- €, Aus- und Fortbildung mit 1.000,- € sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Wareneinkauf und Schwimmkurse) mit 6.100,- €. Für den Einsatz eines externen Sicherheitsdienstes fallen 9.800,- € an. Zusätzlich werden seit 2023 Aufwendungen für eine Fremdreinigung mit 36.000,- € eingeplant. Im Gegenzug reduzieren sich die Personalaufwendungen entsprechend.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 230.200,- € (Vorjahr: 206.200,- €) bestehen aus den Eintrittsgeldern mit 219.000,- €, den Auflösungen empfangener Ertragszuschüsse mit 8.700,- € sowie Pachteinnahmen der Cafeteria mit 2.500,- €. Die „Sonstigen Erträge“ (Verkaufswaren) werden mit 500,- € (Vorjahr: 0,- €) angesetzt.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Terrassenbad in Höhe von 609.400,- € (Vorjahr: 664.800,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Hallenbad

Der „Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beträgt 266.800,- € (Vorjahr: 386.800,- €). Die deutliche Verminderung ggü. dem Vorjahr ist auch auf gesunkenen Stromkosten zurückzuführen. Der „Materialaufwand für bezogene Leistungen“ beträgt 263.400,- € (Vorjahr: 55.400,- €). Die Sanierung der Trinkwasserleitungen wegen erhöhter Legionellen Werte lässt die Aufwendungen allein um 200.000,- € ansteigen. Die beiden Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	€
Wärmebezug HB	85.000,00
Strombezug HB	130.000,00
Wasserbezug HB	39.000,00
Wasseraufbereitungsstoffe HB	4.500,00
Materialaufwand für eigene Unterhaltungsmaßnahmen HB	1.800,00
Reinigungsmittel und sonst. Material HB	6.500,00
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	266.800,00
Anschaffung von Werkzeug und Gerät HB	1.200,00
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen HB	227.700,00*
Unterhaltung Badanlagen/Außenanlagen HB	4.000,00
Unterhaltung der Betriebsanlagen HB	18.000,00
Geräte- und Inventarunterhaltung HB	2.500,00
Wartung	10.000,00
Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	263.400,00

Für „Löhne und Gehälter“ werden 233.000,- € (Vorjahr: 223.400,- €) angesetzt, für „Soziale Abgaben“ 48.000,- € (Vorjahr: 42.900,- €) sowie für „Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 20.000,- € (Vorjahr: 19.400,- €). Auf die beige-fügte Stellenübersicht wird verwiesen.

Für „Abschreibungen“ werden 56.000,- € (Vorjahr: 53.000,- €) veranschlagt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ für die Kassenkreditzinsen der Einheitskasse werden ab 2023 vollständig von den Versorgungssparten getragen.

Bei den „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 400,- € (Vorjahr: 400,- €) handelt es sich um die für das Hallenbad anfallende Grundsteuer mit 300,- € und KFZ Steuern mit 100,- €.

Bei den „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 165.700,- € (Vorjahr: 162.300,- €) handelt es sich um die Dienst- und Schutzkleidung mit 1.500,- €, den Verwaltungskostenbeitrag mit 65.400,- €, Prüfungs- und Beratungskosten mit 7.700,- €, Mieten, Pachten, Gebühren und dgl. mit 5.800,- €, den Entsorgungsaufwand mit 700,- €, Versicherungen mit 9.100,- €, Bürobedarf mit 600,- €, Post- und Telefongebühren mit 800,- €, Öffentlichkeitsarbeit mit 5.000,- €, Reisekosten mit 1.000,- €, Aus- und Fortbildung mit 1.000,- € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen mit 18.000,- € (Schwimmkurse, Wareneinkauf, Wasserlabor und Sicherheitsdienst). Auch für das Hallenbad werden seit 2023 Kosten für die Fremdreinigung in Höhe von 49.000,- € angesetzt.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 191.800,- € (Vorjahr: 171.000,- €) enthalten die Eintrittsgelder für das Hallenbad mit 187.500,- € und die Miete für die Cafeteria mit 1000,- €.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Hallenbad in Höhe von 860.800,- € (Vorjahr: 772.600,- €) gerechnet.

3. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Der Ansatz für Investitionen in „Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen“ beläuft sich im Jahr 2024 insgesamt auf 2.122.600,- €. Zusätzlich wurden insgesamt 1.167.800,- € aus dem Vorjahr übertragen, da die Maßnahmen noch nicht realisiert wurden.

Beim Betriebszweig **ÖPNV** sind für 2024 keine neuen Investitionen vorgesehen, da die bisher geplanten Maßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2022 und 2023 erst fertiggestellt werden sollen. Um dies zu finanzieren, sind die Mittel in Höhe von 245.000,- € aus 2022 ins Jahr 2023 übertragen worden und der Ansatz aus 2023 soll ins Jahr 2024 übertragen werden.

Beim Betriebszweig **Parkhaus Stadtmittel** werden 100.000,- € für die Instandsetzung der Schrankenanlage nach der Übertragung aus 2022, auch 2023 ins Folgejahr übertragen, da die Maßnahme seit Jahren immer noch nicht verwirklicht werden konnte.

Im Betriebszweig **Breitbandversorgung** sind ab 2024 große Investitionen geplant. Für den Ausbau der Breitbandversorgung der Schulnetze sind Investitionen in Höhe von 250.000,- € geplant. Zudem werden 1.850.000,- € für die Verlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung benötigt.

Für den Betriebszweig **Photovoltaik** sind Mittel für die PV-Anlagen auf eigenen Dächern in Höhe von 165.000,- € von 2022 nach 2023 übertragen worden. Der Großteil dieses Betrages wird erst 2024 in Anspruch genommen. Daher wird der Betrag der nicht in Anspruch genommenen Mittel der 165.000,- € von 2023 nach 2024 übertragen.

Auf der Flugbetriebsfläche des Flughafens Lahr ist die Realisierung einer großflächigen Photovoltaikbodenanlage geplant. Es ist beabsichtigt hierfür eine neue Gesellschaft unter Beteiligung der Stadt zu gründen, welche die Anlage errichtet und betreibt. Die Gesellschaft soll vom Eigenbetrieb gehalten werden. Für diesen Erwerb von Finanzvermögen wird nach den derzeitigen Überlegungen ein Kapitalanteil in Form

einer Stammeinlage in Höhe von 12.600,- € fällig. Das entspricht einer Beteiligung der Stadt Lahr von 25,1 %. Für den Eigenkapitalanteil bei der PV-Anlage auf der Flugbetriebsfläche wird im Wirtschaftsjahr 2025 mit einem Anteil von 1.506.000,- € gerechnet.

Für den Betriebszweig **Terrassenbad** sind insgesamt 5.000,- € an Investitionen geplant. Im Vorjahr war vorgesehen, einen Brauchwasserverteilungsboiler für 12.000,- € einzubauen. Dies soll erst 2024 erfolgen und daher auch übertragen werden. Zudem sind die Preise für solch einen Boiler um 3.000,- € gestiegen, die für 2024 neu angesetzt werden. Des Weiteren werden 2.000,- € für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kleiderschränke) eingeplant.

Für den Betriebszweig **Hallenbad** sind insgesamt 5.000,- € an Investitionen eingeplant. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind 2.000,- € vorgesehen. Die Mittel in Höhe von 60.000,- € für die Konzepterstellung zur energetischen Sanierung wurden in 2022 nicht verwendet und wurden nach 2023 übertragen. Es ist wahrscheinlich, dass diese Mittel auch noch ins Jahr 2024 übertragen werden müssen, da mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde. Zusätzliche werden 3.000,- € für 2024 eingeplant. Darüber hinaus werden auch die 120.000,- € für den Austausch der Steuerung der Badwasseraufbereitung aus 2022 von 2023 nach 2024 übertragen. Die Planung für die Maßnahme ist zwar beauftragt, jedoch wird man die Maßnahme erst in der Schließzeit des Hallenbads im Sommer 2024 umsetzen können.

Zur Finanzierung der Ausgaben/Investitionen stehen Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 7.800,- € für die Buswartehalle mit DFI Anzeiger, die 2023 noch nicht vom Land bezahlt wurden. Daneben stehen noch Kreditmittel in Höhe von 250.000,- € für den Breitbandausbau in Schulen bereit, die noch nicht abgerufen wurden.

Zur Finanzierung der Investitionen sind einnahmeseitig Kredite in Höhe von 2.122.600,- € vorgesehen. Davon beläuft sich die größte Summe auf die Maßnahmen der Breitbandversorgung mit insgesamt 2.100.000,- €.

4. Liquiditätsplanung

Die Liquiditätsplanung liefert einen Überblick über die verfügbaren liquiden Mittel des Wirtschaftsjahres sowie die folgenden drei Jahre. Dabei wird für die Berechnung des operativen Cashflows auf die indirekte Methode zurückgegriffen, da die Wertgrößen aus der Bilanz und GuV zu entnehmen sind. Die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden mittels der direkten Methode ermittelt.

Für 2024 ist ein **Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 456.000,- € (Vorjahr: 859.400,- €) geplant. Dabei werden von den Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit mit 5.094.500,- € die Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit mit 4.638.500,- € abgezogen.

Der **Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** entspricht im Jahr 2024 dem Investitionsvolumen in Höhe von 2.122.600,- € (Vorjahr: 233.600,- €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die Verrechnung von Einzahlungen, die sich aus Zuschüssen, Zuweisungen, den Haushaltsausgleich des Jahresverlustes aus 2023 und die Aufnahme neuer Kredite in 2024 zusammensetzen, mit

insgesamt 2.569.300,- € (Vorjahr: 498.800,- €) und den Auszahlungen, in Form von Tilgung der Kredite und die geleisteten Zinszahlungen mit insgesamt 2.189.700,- € (Vorjahr: 1.241.000,- €). Damit ist in 2024 mit einem **Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 379.600,- € (Vorjahr: 742.200,- €) zu rechnen.

Das Ergebnis der Liquiditätsplanung ergibt sich aus der Addition der drei unterschiedlichen Cashflows und entspricht dem Bestand der liquiden Mittel am Ende eines Geschäftsjahres. Dabei geht man im Jahr 2024 von einem negativen Endbestand in Höhe von 1.287.000,- € (negativer Vorjahresbestand: 116.400,- €) aus. Da es rechnerisch keinen negativen Bestand an liquiden Mitteln geben darf, wird dieser durch die Aufnahme eines Kassenkredits neutralisiert.

Mit einer „Gewinnabführung an den Haushalt der Gemeinde“, nach Abzug der Kapitalertragssteuer aus 2023 ist auch in 2024 nicht zu rechnen, da die Gewinne der Versorgungssparten nicht ausreichen, um die Verluste der Verkehrs-, Bäder- und Breitbandsparten zu decken. Die Gründe hierfür liegen u.a. in den stark gestiegenen Ausgaben für den Energiebezug und den ebenfalls stark steigenden Aufwendungen für den ÖPNV und den Breitbandausbau bei gleichzeitig rückläufigen Erträgen aus der Versorgungssparte.

Der Jahresverlust 2024 belastet die Liquidität des Wirtschaftsjahres in voller Höhe, da der Verlustausgleich aus dem Haushalt erst im Folgejahr, nach förmlicher Feststellung des Jahresabschlusses, erfolgt.

Die „Auflösung von Beiträgen, Zuweisungen und Zuschüssen“ mit 46.300,- € (vgl. Erfolgsplan) ist ausgabeseitig bereitzustellen.

Die „Tilgung von Kreditmarktdarlehen“ ist mit 189.900,- € veranschlagt. Bei den Neuaufnahmen für den Breitbandausbau wird von einer 20-jährigen Kreditlaufzeit (Tilgungsdauer) ausgegangen. Die für 2024 angesetzte Neuaufnahme von Krediten zur Finanzierung der Investitionen soll wahrscheinlich erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen, sodass nur die Hälfte der jährlichen Tilgungsleistung zu zahlen sein wird.

5. Finanzplanung

Das handelsrechtliche Jahresergebnis (**Erfolgsplan**) des Eigenbetriebs „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ wird im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen aus den Beteiligungen an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und der badenova AG & Co. KG geprägt. Die Erträge aus der Beteiligung an der **Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** werden relativ konstant erwartet.

Die Erträge aus den Beteiligungen an der **badenova AG & Co. KG** und der **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG** sind stets von Unsicherheiten behaftet. Trotz gesunkenem Strompreis können größere Ergebnisschwankungen auch weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Der **Erfolgsplan** sieht vor, dass das handelsrechtliche Jahresergebnis des Eigenbetriebs „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ jeweils vollständig an den Haushalt der Gemeinde abzuführen (bei Gewinnen) bzw. von ihm auszugleichen ist (bei Verlusten).

In 2024 ist der Jahresverlust aus 2023 in Höhe von 438.900,- € vom Haushalt auszugleichen.

Die steigenden Aufwendungen für den ÖPNV, durch den stetigen Ausbau mit Buswartehallen und Fortführung des DFI sowie die stark steigenden Aufwendungen im Breitbandausbau bei gleichzeitig sinkenden Erträgen aus den Beteiligungen werden in Zukunft dazu führen, dass die Verluste mit steigender Tendenz aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen sind.

Größere Investitionsvorhaben stellen der Breitbandausbau und die Investitionen in Photovoltaikanlagen dar. Der Breitbandausbau soll flächig in den Jahren 2024 und 2025 erfolgen. Es ist auf die Rückmeldung der „Deutschen Glasfaser“ zu warten, ob diese die Bauphasen übernehmen oder ob sich hier eine höhere Beteiligung der Stadt Lahr ergeben wird.

In den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf eigenen Dächern werden in den kommenden Jahren ebenfalls erhebliche Mittel investiert. Mangels entsprechender Planungen werden hierfür noch keine Mittel in der Finanzplanung veranschlagt.

Für den Eigenkapitalanteil bei der PV-Anlage auf der Flugbetriebsfläche wird im Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Anteil von 1.506.000,- € gerechnet. Damit wird dieser Betriebszweig in den nächsten Jahren voraussichtlich sowohl einnahme- als auch ausgabeseitig stetig wachsen. Der Break-Even (Gewinnschwellenwert) wird erst in einigen Jahren erwartet, aber danach zur stetigen Ausgabenfinanzierung der übrigen Sparten beitragen.

Außerhalb des Finanzplanungszeitraumes 2023 – 2027 stehen in späteren Jahren gerade im Hallenbad größere Umbau- bzw. Erneuerungsmaßnahmen an. Es wird sogar über den Neubau eines kombinierten Bades nachgedacht. Neben den planerischen Erwägungen sind hierbei auch steuerrechtliche Fragen zu berücksichtigen, welche bislang noch nicht beleuchtet wurden, jedoch für die zu treffenden Entscheidungen von großer Bedeutung sind.

Die mittelfristige Planung sieht vor, dass sämtliche (größere) Investitionen künftig über Kredite finanziert werden. Dies trifft auch auf den Breitbandausbau und die Investitionen im Betriebszweig Photovoltaik zu. Dies wird dazu führen, dass die Eigenkapitalquote sinken wird.

Lahr/Schwarzwald im Dezember 2023



Markus Ibert
Oberbürgermeister



Markus Wurth
Stadtkämmerer

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

2024

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung für 2024 - 2027

Nr.*	Erfolgsplan				Finanzplan			
	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	
	2022	2023	2024	2025	2026	2027		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
	2	3		4	5	6		
1.	Umsatzerlöse	935.000	955.100	1.023.600	1.044.000	1.064.900		
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0		
3.	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0		
4.	Sonstige betriebliche Erträge	11.500	11.400	60.200	11.500	11.500		
5.	Materialaufwand	946.500	966.500	1.083.800	1.055.500	1.076.400		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.233.000	2.455.100	2.769.900	2.622.100	2.675.400		
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	298.800	607.500	484.900	495.500	506.300		
		1.934.200	1.847.600	2.285.000	2.126.700	2.169.200		
6.	Personalaufwand	687.600	623.300	604.700	622.900	641.600		
a)	Löhne und Gehälter	524.100	484.600	468.700	482.800	497.300		
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	163.500	138.700	136.000	140.100	144.300		
		48.700	41.400	40.000	41.200	42.400		
7.	Abschreibungen	316.000	249.200	275.000	281.900	288.900		
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	398.400	502.600	631.800	644.400	657.300		
9.	Erträge aus Beteiligungen	3.740.200	4.055.600	4.057.000	3.863.500	3.869.900		
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0		
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	781.100	1.097.300	1.999.800	2.162.100	2.205.300		
	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	270.600	94.600	- 1.140.400	- 1.414.400	- 1.522.200		
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	530.200	530.200	628.700	635.000	641.400		
15.	Ergebnis nach Steuern	- 259.600	- 435.600	- 1.769.100	- 2.049.400	- 2.163.600		
16.	Sonstige Steuern		3.300	3.400	3.300	3.600		
17.	Jahresgewinn / -verlust (-)	- 263.000	- 438.900	- 1.772.500	- 2.052.700	- 2.166.900		
	Summe der Erträge (Pos. 1-4, 9, 11)	4.686.700	5.022.100	5.140.800	4.919.000	4.946.300		
	Summe der Aufwendungen (Pos. 5-8, 13, 14, 16)	4.949.700	5.461.000	6.913.300	6.971.700	7.113.200		

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 1 EigBVO-HGB und Tabellenzellen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB). Die Änderungen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) gem. § 275 HGB n.F. vom 23.07.2015 i.V.m. § 9 Abs. 1 EigBVO wurden bei der Erstellung des Erfolgsplans beachtet.

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Erfolgsplanübersicht für das Wirtschaftsjahr 2024 (01.01 - 31.12.)

Nr.	Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Beteiligungs- vermögen EWM	Beteiligungs- vermögen badenova	ÖPNV	Parkhaus	BOKG	Photovoltaik	Terrassenbad	Hallenbad
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Materialaufwand	2.769.900	0	0	1.872.600	93.700	0	0	273.400	530.200
a)	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	484.900	0	0	32.800	200	0	0	185.100	266.800
b)	Bezogene Leistungen	2.285.000	0	0	1.839.800	93.500	0	0	88.300	263.400
2.	Personalaufwand	604.700	0	0	0	0	0	0	303.700	301.000
a)	Löhne und Gehälter	468.700	0	0	0	0	0	0	235.700	233.000
b)	Soziale Abgaben	96.000	0	0	0	0	0	0	48.000	48.000
c)	Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.000	0	0	0	0	0	0	20.000	20.000
3.	Abschreibungen	275.000	0	0	73.000	33.000	0	0	113.000	56.000
4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.999.800	1.666.400	259.200	1.200	31.900	41.100	0	0	0
5.	Steuern (soweit nicht in Zeile 13 ausgew.)	3.400	0	0	0	2.600	0	0	400	400
6.	Andere betriebliche Aufwendungen	631.800	43.200	27.700	49.900	24.200	165.000	6.500	149.600	165.700
7.	Aufwendungen insgesamt	6.284.600	1.709.600	286.900	1.996.700	185.400	206.100	6.500	840.100	1.053.300
8.	Betriebserträge									
a)	Umsatzerlöse	1.023.600	0	0	574.300	27.300	0	0	230.200	191.800
b)	Sonstige Erträge	60.200	0	0	50.000	9.000	0	0	500	700
9.	Betriebserträge insgesamt	1.083.800	0	0	624.300	36.300	0	0	230.700	192.500
	Betriebsergebnis (+ = Überschuss, - = Fehlbetrag)	- 5.200.800	- 1.709.600	- 286.900	- 1.372.400	- 149.100	- 206.100	- 6.500	- 609.400	- 860.800
10.	Finanzerträge	4.057.000	3.230.000	827.000	0	0	0	0	0	0
11.	Steuern vom Einkommen u. v. Ertrag	628.700	628.700	0	0	0	0	0	0	0
12.	Unternehmensergebnis (+ = Jahresgew., - = Jahresverl.)	- 1.772.500	891.700	540.100	- 1.372.400	- 149.100	- 206.100	- 6.500	- 609.400	- 860.800

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

2024

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung für 2024 - 2027

Nr.*	Liquiditätsplan					Finanzplanung			
	Ansatz		Ansatz		VE	Planung		Planung	
	2022	2023	2023	2024	2024	2025	2026	2027	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.658.700	4.973.900	0	5.094.500	0	4.872.700	4.900.000	4.927.800
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	- 3.852.600	- 4.114.500	0	- 4.638.500	0	- 3.904.800	- 3.977.400	- 4.051.800
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nr. 4 & 8)	800.800	859.400	0	456.000	0	967.900	922.600	876.000
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Abgänge von Anlagevermögen)	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zugang von Anlagevermögen)	- 1.182.800	- 221.000	0	- 2.110.000	0	- 2.816.000	- 2.519.000	- 11.000
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Zugang von Finanzanlagevermögen)	0	- 12.600	0	- 12.600	0	- 1.506.000	0	0
21	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 17 - 20)	- 1.182.800	- 233.600	0	- 2.122.600	0	- 4.322.000	- 2.519.000	- 11.000
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 16 & 21)	- 1.182.800	- 233.600	0	- 2.122.600	0	- 4.322.000	- 2.519.000	- 11.000
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 9 & 22)	- 382.000	625.800	0	- 1.666.600	0	- 3.354.100	- 1.596.400	865.000
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	263.000	0	438.900	0	1.772.500	2.052.700	2.166.900
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten bei Dritten	884.000	190.000	0	2.122.600	0	0	0	0
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	168.000	0	0	0	0	0	0	0
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	177.500	45.800	0	7.800	0	0	0	0
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nr. 25 & 26)	1.229.500	498.800	0	2.569.300	0	1.772.500	2.052.700	2.166.900
32	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber der Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten gegenüber Dritten	- 143.700	- 143.700	0	- 189.900	0	- 376.000	- 501.000	- 433.905
37	Gezahlte Zinsen	- 781.100	- 1.097.300	0	- 1.999.800	0	- 2.162.100	- 2.205.300	- 2.249.400
38	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nr. 32 - 37)	- 924.800	- 1.241.000	0	- 2.189.700	0	- 2.538.100	- 2.706.300	- 2.683.305
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo aus Nr. 30 & 38)	304.700	- 742.200	0	379.600	0	- 765.600	- 653.600	- 516.405
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nr. 23 & 39)	- 77.300	- 116.400	0	- 1.287.000	0	- 4.119.700	- 2.250.000	348.595
42	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	77.300	116.400	0	1.287.000	0	4.119.700	2.250.000	0
44	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0	0	- 348.595
45	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlung und Auszahlungen (Saldo aus Nr. 41 - 44)	77.300	116.400	0	1.287.000	0	4.119.700	2.250.000	- 348.595
46	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	0	0	0	0	0	0	0
47	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus den Nummern 40 und 45)	0	0	0	0	0	0	0	0
48	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus den Summen Nr. 46 & 47)	0	0	0	0	0	0	0	0

nachrichtlich:

- 49 voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn
- 50 voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 2 EigBVO-HGB und Tabellenzellen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

2024

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Liquiditätsplan				Finanzplanung		
		2023	2024	2025	2026	2027		
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5		
1	Einzahlungs- und Auszahlungsarten Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	0						
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0						
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0						
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0						
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	77.300						
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0						
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	- 77.300						
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0						
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	- 116.400	- 1.287.000	- 4.119.700	- 2.250.000	348.595		
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	- 193.700	- 1.287.000	- 4.119.700	- 2.250.000	348.595		
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	0						
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	- 193.700						

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

2024

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Einzeldastellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.*	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Ansatz		Ansatz		Ansatz		VE		Planung		VE		Planung		Planung	
		EUR 1 ¹⁾	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9							
Maßnahme: ... (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)																	
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen																	
	Hallenbad: Badewassermwälzpumpe	0	29.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ÖPNV: Buswarten mit DFI-Anzeigen	0	147.600	45.800	7.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit																	
	Breitband Ortenau (BOKG): Allgemeiner Breitbandausbau - Kredit	0	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Allgemeiner Kredit für die restlichen Maßnahmen	0	0	0	2.122.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 - 5)	0	427.500	45.800	2.130.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen																	
	Bäder - Terrassenbad																
	Nichtschwimmerpumpen	-	38.000	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Druckerhöhungspumpe Frischwasser	-	5.800	-	4.800	-	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Filterelemente Nichtschwimmer	-	11.000	0	11.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Warmwasserspeicher Wärmehalle	-	3.000	-	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Rinnenrost Schwimmerbecken	-	71.000	-	8.000	-	71.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Brauchwasserverteilung Boyler	-	15.000	0	12.000	-	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Druckerhöhungspumpe Duschen Außenanlage	-	12.500	0	12.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme Terrassenbad	-	156.300	-	53.800	-	110.500	-	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Bäder - Hallenbad																	
	Planungsrate energetische Sanierung HB	-	100.000	-	60.000	0	-	3.000	0	-	15.000	0	-	15.000	0	-	7.000
	Steuerung Badewasseraufbereitung	-	120.000	-	120.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Planung Steuerung Badewasseraufbereitung	-	18.000	0	-	18.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Austausch Klappen mit Stellmotor	-	9.000	0	9.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Deckenbeleuchtung Nichtschwimmerhalle	-	9.500	0	9.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme Hallenbad	-	256.500	-	180.000	-	36.500	-	3.000	0	-	15.000	0	-	15.000	0	-
	Zwischensumme Bäder	-	412.800	-	233.800	-	147.000	-	6.000	0	-	15.000	0	-	15.000	0	-
Versorgung und Verkehr - ÖPNV																	
	DFI an Haltestellen	-	872.000	-	185.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Buswartehallen	-	490.000	-	245.000	-	70.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Parkhaus Schrankenanlage	-	100.000	-	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Versorgung und Verkehr - Photovoltaik																	
	Photovoltaik auf städtischen Dächern	-	775.000	-	165.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Versorgung und Verkehr - Breitband Ortenau (BOKG)																	
	Allgemeiner Breitbandausbau	-	21.310.500	0	0	0	0	0	0	-	900.000	0	-	2.500.000	0	-	0
	Breitbandausbau Eigenwirt. Leerrohre	-	3.700.000	0	0	-	1.850.000	0	-	1.850.000	0	0	-	0	0	0	0
	Breitbandausbau Schulen	-	250.000	-	250.000	0	-	250.000	0	-	47.000	0	-	0	0	0	0
	Summe Versorgung und Verkehr	-	27.497.500	-	945.000	-	70.000	-	2.100.000	0	-	2.797.000	0	-	2.500.000	0	-
	Summe der Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	1.178.800	-	217.000	-	2.106.000	0	-	2.812.000	0	-	2.812.000	0	-	2.515.000	-
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen																	
	Terrassenbad: Betriebs-u. Geschäftsausstattung	-	2.000	-	2.000	-	2.000	-	2.000	0	-	2.000	0	-	2.000	-	2.000
	Hallenbad: Betriebs-u. Geschäftsausstattung	-	2.000	-	2.000	-	2.000	-	2.000	0	-	2.000	0	-	2.000	-	2.000
	Zwischensumme Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-	4.000	-	4.000	-	4.000	-	4.000	0	-	4.000	0	-	4.000	-	4.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen																	
	Versorgung und Verkehr - Photovoltaik	-	1.518.600	0	-	12.600	-	12.600	0	-	1.506.000	0	-	0	0	0	0
	Photovoltaik auf dem Flugplatzgelände	-	27.910.300	-	1.182.800	-	233.600	-	2.122.600	0	-	4.322.000	0	-	2.519.000	-	11.000
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 7 - 12)	-	27.910.300	-	1.182.800	-	233.600	-	2.122.600	0	-	4.322.000	0	-	2.519.000	-	11.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 & 13)	-	27.910.300	-	755.300	-	187.800	-	7.800	0	-	4.322.000	0	-	2.519.000	-	11.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nr. 13 & 14)	-	27.910.300	-	1.182.800	-	233.600	-	2.122.600	0	-	4.322.000	0	-	2.519.000	-	11.000
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	-															

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 5 EigBVO-HGB und Tabellenzellen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).

Stellenplan

2024

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"

Stellenübersicht 2024*

Stellenbezeichnung	Bewertung Entgeltgruppe	Zahl der Stellen /	nachrichtlich	
			Zahl der Stellen	davon tatsächlich besetzt
		2024	2023	am 30.06.2023
Badebetriebsleitung	9b	1,0	1,0	1,0
Stellv. Betriebsleitung	9a	1,0	1,0	1,0
Fachangestellte Bäder	5/6	4,8	4,8	4,0
Wasseraufsicht	4	1,0	1,0	1,0
Rettungsschwimmer (Saisonkraft)	4	0,6	0,6	0,6
Rettungsschwimmer (Saisonkraft Terrassenbad)	3	0,5	0,5	0,5
Kassierer/in	2	2,0	2,0	2,5
Reinigung	2	2,0	2,0	0,5
Insgesamt		12,9	12,9	11,1

nachrichtlich:

Auszubildende/r	Ausbildungs- entgelt	1,0	1,0	0,0
-----------------	-------------------------	-----	-----	-----

* Für die Betriebe "Versorgung und Verkehr" sind keine Stellen ausgewiesen, da die Verwaltungskostenbeiträge erhoben werden.